

Tätigkeitsbericht 2011-2013

Die Jahre 2011 bis 2013 standen kontinuierlich in der weiteren Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Ziele des Archiv der Jugendkulturen e. V.

In diesem Zeitraum realisierten wir Projektstage, Projektwochen und Tagungen mit mehr als 8000 Jugendlichen und Erwachsenen in Berlin und bundesweit an im Schnitt circa 200 Tagen jährlich. Über zwei Projekte wurden fünf Ausstellungen in Berlin und bundesweit realisiert, die ebenfalls mehrere tausend Besucher und Besucherinnen hatten. Es wurden rund 250 neue Kooperationspartner gewonnen, darunter viele Schulen und Jugendeinrichtungen, Museen, Goethe-Institute, Hochschulen, Vereine und Initiativen, sowie bestehende Kooperationen wie mit der FH Polizei Brandenburg erfolgreich fortgesetzt. Als Förderer der Archiv-Projekte konnte neu die Aktion Mensch gewonnen werden, außerdem haben auch von 2011 bis 2013 das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ), die Bundeszentrale für politische Bildung, die Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin und die Beauftragte für Integration und Migration des Landes Berlin wieder Projekte und Bildungsangebote des Archiv der Jugendkulturen e. V. gefördert. So konnte das Bildungsangebot des Archivs für Jugendliche und Erwachsene weiter stark ausgebaut werden. Aktuell stehen der Öffentlichkeit mehr als 60 verschiedene Workshop- und Themenangebote sowie zwei Wanderausstellungen zur Verfügung. Im Zeitraum 2011 bis 2013 haben wir vier große bundesweit relevante Projekte erfolgreich umgesetzt:

1) Projekt „Respekt“ bzw. „Der z/weite Blick“, gefördert von Aktion Mensch. In diesem Projekt haben wir eine Wanderausstellung zum Thema Diskriminierungen in Jugendkulturen konzeptionalisiert und umgesetzt, außerdem pädagogische Begleitmaterialien dazu erstellt. Zur Ausstellung gehört die Website www.der-z-weite-blick.de, auf der auch die Materialien zum kostenlosen Download bereit stehen. Die Ausstellung war bisher an mehr als 30 Orten in Deutschland zu sehen (darunter viele Schulen und Jugendeinrichtungen).

2) Projekt „Die Autonomen“, teilgefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie stärken“ des BMFSFJ. In diesem Projekt ging es um die Erforschung der auch jugendkulturell bedeutsamen Autonomen Szene, eine der am schwersten zu erforschenden Szenen in Deutschland überhaupt. Über dieses Projekt konnte das Archiv sein Wissen und seinen Bestand zu politischen Szenen erheblich erweitern, außerdem seine Expertise als bundesweit gesellschaftlich bedeutsamer Forschungs- und Bildungsort zum Thema Jugend und Jugendkulturen. Eine Publikation zum Thema ist in der Planung.

3) Projekt „Zeitmaschine bauen“ bzw. „Eigenregie“. In diesem Projekt, teilgefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ des BMFSFJ, der Bundeszentrale für politische Bildung und der Integrationsbeauftragten des Landes Berlin, haben sich Jugendliche in Medienworkshops mit der Geschichte älterer Generationen auseinandergesetzt. Entstanden sind eine Reihe von Kurzfilmen und Clips, die auf der Homepage des Archivs (www.jugendkulturen.de) einsehbar sind. 2012 war das Projekt Preisträger beim Berliner Wettbewerb „Respekt gewinnt“.

4) Projekt „New Faces – Mit Kultur und Medien gegen Antisemitismus“. In diesem jugendkulturell, intergenerationell und medienpädagogisch angelegten Projekt haben sich mehr als 8000 Jugendliche und Erwachsene in allen 16 Bundesländern mit dem Thema Antisemitismus heute sowie weiteren Elementen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wie Rassismus oder Islamfeindlichkeit

auseinandergesetzt. Das Projekt wurde im Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ vom BMFSFJ, der Bundeszentrale für politische Bildung, der Integrationsbeauftragten des Landes Berlin und vielen weiteren gefördert bzw. finanziert. Im Rahmen dieses Projekts sind vier multimediale Ausstellungen in Berlin und Hamburg entstanden, die an Schulen, in Museen, Jugendeinrichtungen, Senatsverwaltungen, Stiftungen etc. für mehrere tausend Besucher und Besucherinnen geöffnet waren. Entstanden sind im Projekt außerdem zahlreiche Materialien für die politische Jugendbildung wie Comics, Videos, Fotografien, Rap-Songs, pädagogische Handreichungen etc., die kostenlos abgegeben wurden oder über die Website www.newfaces.jugendkulturen.de oder den Youtube-Channel des Archivs oder die Archiv-Homepage einsehbar sind. 2013 wurde New Faces als besonders mutiges und innovatives Projekt vom Bundesfamilienministerium und der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur mit dem renommierten Dieter-Baacke-Preis ausgezeichnet.

In 2011 haben wir außerdem eine weitere Wanderausstellung mit Texten und Fotos von Jugendlichen aus Berlin-Neukölln mit verschiedenen Migrationserfahrungen erstellen lassen. „Träum schön weiter“ erlaubt einen Blick in das Leben dieser Jugendlichen zwischen Aufbruch und Ausgrenzung. Die Ausstellung hatte bisher mehrere hundert Besucher und Besucherinnen und war im Archiv der Jugendkulturen, im Generalkonsulat des Deutschen Roten Kreuzes sowie im Museum der europäischen Kulturen in Berlin-Dahlem zu sehen. Begleitend zur Ausstellung ist 2012 auch das Buch „Jugend in Neukölln“ erschienen.

Auf der Basis der in 2010 erfolgten Anerkennung als Träger der politischen Bildung der Bundeszentrale für politische Bildung haben wir in den Jahren 2011 und 2012 zahlreiche Veranstaltungen zu jugendkulturellen Themen im Archiv der Jugendkulturen angeboten, die mehrere hundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten. Zu erwähnen ist hier auch die Präsentation der Ausstellung „Holocaust im Comic“ von Ralf Palandt mit Begleitprogramm.

In 2012 haben wir per Beschluss der Mitgliederversammlung eine Satzungsänderung in Hinblick auf die direkte und unmittelbare Vermittlung der Kenntnisse an Kinder und Jugendliche vorgenommen, als Bedingung für die bundesweite Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe. Diese erfolgte dann auch im Jahr 2013.

Die Bibliothek des Archivs wurde auch in den Jahren 2011 bis 2013 stark besucht. Wie auch in früheren Jahren kamen die Nutzer und Nutzerinnen aus Berlin, Deutschland und aus dem Ausland und verweilten für Recherchen entweder als Gruppe mindestens vier Stunden pro Besuch oder aber als Einzelperson meistens sogar mehrere Wochen. Die meisten Besucherinnen und Besucher sind Studierende, Journalistinnen und Journalisten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer sowie sonstige an Jugend und Jugendkulturen Interessierte.

In den Jahren 2011 bis 2013 arbeiteten zwischen sieben und neun Hauptamtliche, finanziert über Projektmittel. Nach wie vor wird das Archiv aber entscheidend von ehrenamtlicher Arbeit getragen. Das Archiv wurde dafür auch 2013 für den Deutschen Engagementpreis nominiert. Die Mitgliederzahl des Archivs hat sich kontinuierlich nach oben entwickelt. Sie wuchs von 235 Mitgliedern in 2011 auf 269 Mitglieder in 2013.

Auch im Zeitraum 2011 bis 2013 konnten wir wieder zahlreiche Materialien publizieren, die das von uns erarbeitete Wissen ortsunabhängig verbreiten und den Bekanntheitsgrad des Archivs weiter erhöhen. Neben den schon erwähnten Publikationen im Rahmen der Projekte und Ausstellungen sind dies 2 Ausgaben des Journals der Jugendkulturen als pdf sowie die Publikationen „Sprachlabor

Babylon“, „Jugendkulturelle Projekte“, „Subz“, „Bewegung bewahren“, „Bob Dylan“, „Veganismus“ und „Kerlekulte“.

Trotz der fehlenden Regelfinanzierung und damit einhergehenden schwierigen finanziellen Lage konnte das Archiv der Jugendkulturen auch in den Jahren 2011 bis 2013 seinen satzungsgemäßen Aufgaben und Zielen nachgehen und diese insgesamt mehr als zufriedenstellend erfüllen.

Gabriele Rohmann
(Vorstandsvorsitzende)